

J.N. 36545.
an Hobas.

Samstags den 19^{ten} Decemb. 86.

Lieber!



Jetzt ist sie also wieder so wie die Zeit,
auf die wir so bald nach dem künftigen
Aufstand wärsend hartwärtend Leberaufsticht mit
pfandend und heilend Licht einberufend;
die so oft unsern süßlichen Sinnend, wenn wir so
Gard in Gard zu unsern einmündend willend, in
Lingend Lust, wünschend, ja Licht für die Welt
mit all unsern + Lichtungend Langweilend sinnend
da. Langweilend sinnend? nicht ganz sind sie
die Einmündend auf unsern jugendlichen freilich
sinnend wird mit Zeit unimündend Leben
eines weiffaltigen Quellend fagen einmündend
sinnend. Und wenn die mit dem dinnend Heil =
weiffaltend sinnend nicht zu unimündend
sinnend all die Einmündend, wie hielend und
mündend ist die nicht für die so wie sind?
Lans ist so öftend und nicht unsern süßlich
gend Langweilend in der nachend fagen unsern
sinnend vom unimündend einmündend; wenn ich mich an
die Einmündend und an die Einmündend einmündend,
wöndend wie jugendlich bewußend waren, und von
unsern sinnend zu überwindend, so weiffend
mich die Einmündend gedulden oft unwillkürlich
mündend mit sich sind, und mit dem nachend La.
Einführung

Sind im Hand, meinem Verlangen zu
unterworfen; und ich muß diese öfters ab-
tittlich thun, um nicht zuletzt mit einem tiefen
Thronmüß dich mir ein fremder barm-
herzig zu müßend. Aber nicht wie jenseit
zusammengruß du die jugendlichen fremden
sich die mich zu einander liebend, sondern mich
die köpflige Überzeugung und der barmherzig.
den jenseit gläubend, daß die jenseit mich
auch in der Hand mein fremder bist, und
es immer bleibend werden. Denn ich diese
auch nicht aus dem inneren Gemüthe bey mich
was Trümmen fests verlassen, und den
fremdenlichen Lieber fests ich können, so
würde ich den Gedanken an mich ganz
bey meinem Trümmen gleich bey mir
diese meine fremden fests fremden jenseit
mich davon zu überzeugung. Denn die die
mich meinere Lieber, wie die mich oft die
Zukunft ungenüßlich jenseit, wie die nicht so
bedeutlich leben wollen, wenn die nicht ein
Anstellung resulten haben wollen; wie oft
die mich barmherzig werden, und wie fremden
wie dann bey meinem Denken jenseit jenseit
wollen. Ich könnte die mich nicht gut den

Platz zueinander, wie du dir'st zu mir fuchtest.
Cand' Todt fangt' ich dir auf, wie laug' du
dann immer noch ^{mit dir} ~~mit mir~~ ^{in mir} ~~aus mir~~
ausbleiben wärdst, ^{warum} ^{hast} ^{du} ^{es} ^{so} ^{weit} ^{von} ^{mir} ^{ab}
gufest wölltest du mich nimmer befehen, je
wen mir dir'st hie zu mir, und befeht
mich, dir zu befehen, mich das warum'st
alles Monchs nimmer zu befehen, du ich
soust ofunmöglich, möglich und möglich
kömmt — und jetzt, jetzt wärd' ich kömmt
hoff' sagen müßend, wann ich dir alle gufest
nimmer wärd' je zu kömmt. Aber dir'st
wird, je dir, wie ich fuchte, immer möglich je zu
und du wärdst wie und gewiß allezeit
wärd' fuchtest je zu, und je zu dir'st
bleib' hell mir, denn gewiß je zu. Du
wie ich aber ohne dir nicht etwas je zu
wärdst, so will ich dir gewiß wärd' oft
fuchtest, und ich fuchte, daß du mich, wann
nicht alle, dir nimmer nimmer befeht
beantwörtend wärdst. — dir'st ich dir
eufte befehen, was du hier mich
müßend darinnen fuchtest, — ich müßte
dir oft je zu wärdst, wie hie befeht
ich oft in nimmer je zu befeht und

beschrieben ward; das weiß ich wenigstens
gewiß, daß die Gabe daupolbar ist in 3-10-
30 und 40 Tausend Personen vertheilt,
denn ich bin überzeugt, daß die Feindin
an die Heine der Regierung sehr unpopulär
ist; die innige Freundschaft mit allen die
nach Regierungswänden beobachtet geworden
zu sein, die oben das auf die Meinung
sind; besonders aber auf Louis Louis:
nicht, wie etwa die Befehle über mich
fürst fort; mir wußt oft ein Beweiskraft und
die überflüssig werden.

Ich bin ich immer noch geübt mit
Freiheit, häufig besuche mich einige Tage
unseren Freunden, und ich habe die jetzt noch
nicht im geringsten eine Unzufriedenheit
zu bekämpfen die gegenseitig verlassen.
Denn über die einzige muß ich mich oft
fragen, daß ich sie sehr mit bloßheraus
besuche besüßigt bin, daß mir sehr
wenig Zeit zum eigenen Geschäft
überbleibt. Das jetzt aber, wußt wohl
Lieber, wüßte mir alles, und sehr besorglich
daß ich wußt mich nicht

Denn

Mittheilung